

Tübingen, 13.02.2016

**Interfraktioneller Antrag: Entwicklung Hechinger Eck (Bezug Vorlage 360/2014), Innovative, kostengünstige Wohnformen, Wohnungsbaugenossenschaften**

Die Verwaltung stellt zeitnah konkretisierte Planungen für das Hechinger Eck vor. Dabei wird die in der Vorlage 360/2014 dargestellte Konzeption, innovative Wege zu bezahlbarem Wohnraum zu entwickeln, in Angriff genommen.

Insbesondere soll dabei geprüft werden, inwieweit sich der Standort für genossenschaftliches Wohnen eignet.

**Begründung:**

Über die Frage des Anschlusswohnens für Flüchtlinge hinaus besteht in Tübingen ein großer Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Deshalb sollte das am 01.12.2014 (!) vertagte Thema der Bebauung des Hechinger Ecks nördlich der Heinenstrasse, wieder aufgegriffen werden. Das Thema "Bezahlbarer Wohnraum" ist aktueller denn je.

Neben anderen Optionen (Engagement Kommunalen Wohnungsunternehmer, Baugemeinschaften, Projektinitiativen wie Mietshäusersyndikat oder Nestbau etc.) soll insbesondere die Eignung des Standortes für genossenschaftliches Wohnen untersucht werden. Wohnungsbaugenossenschaften sind neben dem klassischen sozialen Wohnungsbau ein wichtiges und geeignetes Instrument, um Menschen mit geringem bis mittlerem Einkommen und Vermögen zu einer bezahlbaren Wohnung zu verhelfen. In einer im November 2015 vom Institut der deutschen Wirtschaft vorgelegten Analyse für 10 Städte in NRW waren Genossenschaftswohnungen mit Abstand am günstigsten (Mieten 16 % unter Vergleichsniveau). (Deschermeier et al)

für die Fraktion AL/Grüne  
für die CDU  
für die SPD  
für die Tübinger Liste  
für die Linke  
für die FDP

Christoph Joachim  
Rudi Hurlebaus  
Dr. Martin Sökler  
Ernst Gumrich  
Gerlinde Strasdeit  
Dietmar Schoening  
Jürgen Steinhilber  
Markus Vogt